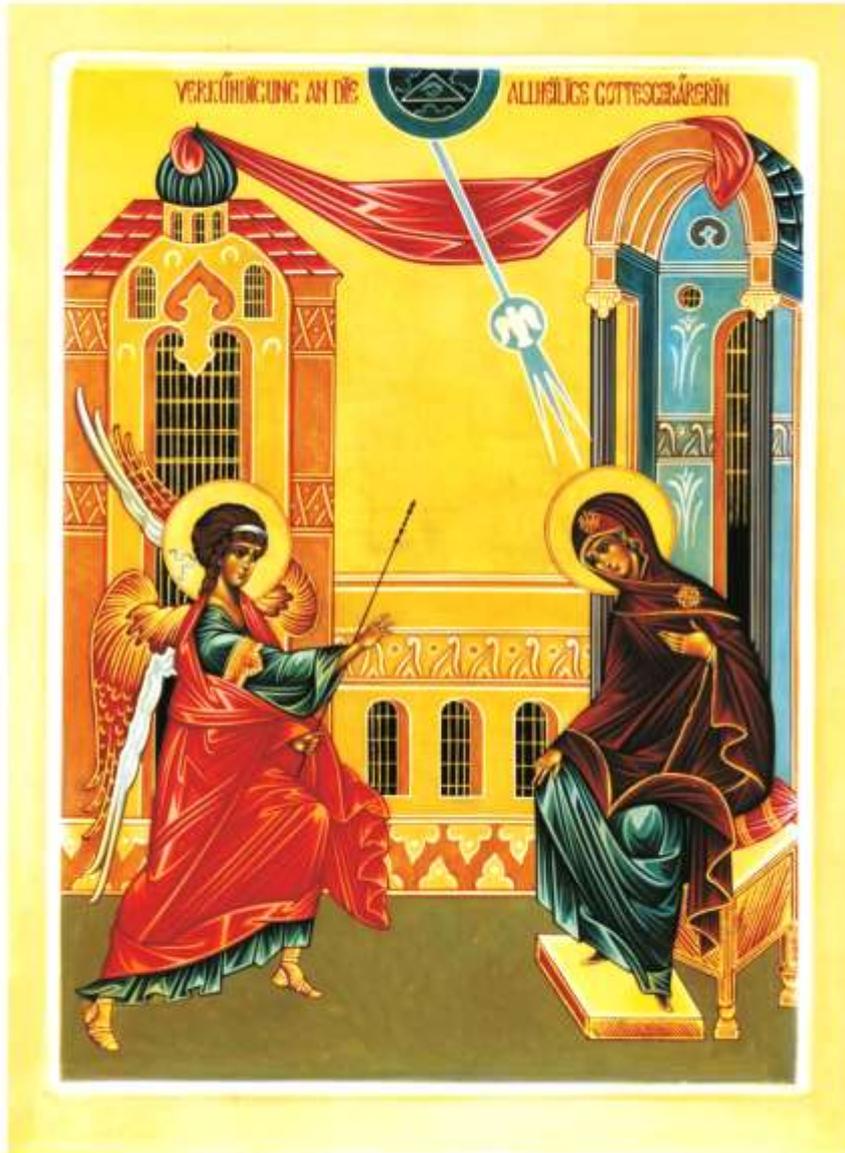




Heute ist der Beginn unseres Heils!



Mit der Verkündigung an die Gottesmutter beginnt Gott sein Erlösungswerk: „Heute ist der Beginn unseres Heiles und die Offenbarung des Geheimnisses von Ewigkeit. Gottes Sohn wird zum Sohn der Jungfrau und Gabriel kündigt die Frohbotschaft der Gnade.“ Gott möchte wieder neu beginnen. Die Menschen sollen wieder so werden, wie er sie bei der Schöpfung gedacht hat und in Einheit mit ihm leben. Die Ikone zeigt die Szene der Verkündigung an Maria auf der Grundlage des Lukasevangeliums. (Lk 1,26-38) Der Engel Gabriel betritt das Zimmer Marias. Er ist lebhaft und voller Bewegung gemalt. Der Stab, den er in seiner linken Hand hält, kennzeichnet ihn als Boten.

Er soll Maria eine Botschaft überbringen, die so unglaublich ist, dass sie alle Vorstellungen von Gott auf den Kopf stellt. Gott, der Erhabene, dessen Thron der Himmel und dem die Erde ein Schemel für seine Füße ist (Jes 66,1), möchte als Mensch auf die Erde kommen.

Aus dem Himmel, der durch einen Kreis mit dem Dreieck, dem Zeichen für den dreieinigen Gott, angedeutet ist, bricht sich ein Strahl des göttlichen Lichtes den Weg zur Erde und zu Maria. Gott ist nicht mehr der Ferne, der über den Himmeln thront, sondern sucht den Weg zu den Menschen. Maria, die auf einem Thron

sitzend dargestellt ist, wird selbst zum Thron Gottes. Durch Menschen, die sich von ihm ansprechen lassen, ist Gott für die Menschen da.

Liebe Freundinnen und Freunde, die das Friedensgebet der Gemeinschaft Sant'Egidio mittragen,

Am Fest „Verkündigung des Herrn“ erfahren wir: Maria hat zu Gottes Vorhaben „Ja“ gesagt, nicht unerschrocken, nicht fraglos.

Aber Maria vertraute Gott mehr als dem, was absehbar war oder im Bereich des Möglichen lag.

Wenn wir uns immer wieder zum Friedensgebet treffen, folgen wir Marias Beispiel. Wir wollen Gott bitten:

**Gott, segne uns, wenn unser Glaube schwach wird
und wir nach einem Zeichen fragen.**

Segne uns, wenn unsere Hoffnung bedroht ist.

Segne uns, indem du zu uns kommst und in uns wirkst. Amen.

**Wir wünschen Euch eine gute Osterzeit,
Eure Hanni Wenzel, Käthe Wenzel, Wigbert Straßburger**

Lesung

Lk 1,26-38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte.

Der Name der Jungfrau war Maria.

Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.

Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben.

Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich.

Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.

Danach verließ sie der Engel.

Gedanken zur Lesung

Die Liturgie der Kirche erinnert mit einem besonderen Hochfest an den Tag, an dem der Engel nach Nazaret gesandt wurde und Maria verkündete, dass sie die Mutter Jesu werden solle. Es gibt einen Zusammenhang zwischen diesem Fest und dem Osterfest, das wir gelebt haben, denn im Grunde wird in dieser Verkündigung durch den Engel bereits vorweggenommen, dass aus Maria der Retter geboren werden wird. Die Rettung wiederum ist ein Geschenk jener Liebe, die durch die Prüfung des Kreuzes hindurchgeht. Es ist dies eine Liebe, die mit der Zeit heranreift, nicht einfach plötzlich da ist. Diese Liebe hat eine Geschichte und beginnt mit einer Begegnung: zwischen Maria und einem Engel, der ein Gesandter des Herrn ist. Man könnte sagen, dass sich mit diesem von Gott gesandten Engel die erste Ankündigung des Evangeliums manifestiert, die gute Nachricht, die Botschaft, dass Gott die Menschen nicht vergessen hat. Deshalb bereitet der Herr in unserer Menschheit die Begegnung mit Maria vor.

Das Evangelium nach Lukas stellt uns eine junge Frau vor Augen, die sich nicht von den anderen unterscheidet: Sie lebte ein normales Leben in ihrem Dorf. Doch Gottes Blick ruht auf ihr. Somit ist sie, Maria, die erste, die ihr Leben darbringt und sich der Liebe Gottes hingibt. An diesem Fest betrachten wir die Größe der Liebe Gottes. Tatsächlich hat sich Maria niemals von dieser Liebe entfernt. Sie hat den Ruf, Magd eines größeren Plans zu sein, in seiner ganzen Fülle angenommen. Dies war nicht leicht und auch nicht mit Garantien verbunden. Als der Engel zu Maria sagte, dass sie voller Gnade ist, erschrickt sie. Sie hielt sich nicht für jemand Besonderen. Vor Gott fühlte sie sich wie ein Nichts. Der Engel jedoch ermutigt sie: „Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben.“ Es ist uns nicht möglich, die Gedanken Marias in diesem Moment zu erfahren. Sie könnte „nein“ sagen und weiter ein ungestörtes gewöhnliches Leben führen. Indem sie aber „ja“ sagte, wurde ihr Leben von Grund verwandelt, und zusammen mit ihr das Leben und die Geschichte der Menschheit.

Vincenzo Paglia: Das Wort Gottes jeden Tag 2023/2024, Echter Verlag

Die Gebetstexte sind auch auf der Homepage der „Pfarrgruppe Überwald“ unter folgendem Link zu finden:

<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/ueberwald/index.html>)

Hinweise zu den Gottesdienstübertragungen der Gemeinschaft Sant'Egidio (Internet/YouTube) auf der Homepage:

<https://www.santegidio.org/pageID/1/langID/de/idLng/1067/HOME.html>



Beten wir für den Frieden auf der Welt:

1. für Frieden in Äthiopien und ein Ende der Spannungen mit Somalia und Eritrea
2. für Frieden in Afghanistan
3. für ein Ende des Konflikts zwischen Armeniern und Aserbajdschanern
4. für ein Ende des Terrorismus in Burkina Faso
5. für ein Ende der Gewalt in Ekuador
6. für ein Ende der verbreiteten Gewalt in Haiti
7. für Frieden und ein Ende aller Gewalt im Heiligen Land, für die Befreiung der Geiseln, für den Schutz der Zivilisten, dass ein Waffenstillstand erreicht werde und man zum Dialog zurückkehre
8. für Frieden und ein Ende aller Gewalt im Irak
9. für ein Ende der Gewalt im Iran
10. für Frieden im Jemen und ein Ende der Krise im Roten Meer
11. für Frieden in Westkamerun
12. für die Friedensabkommen in Kolumbien
13. für Frieden in den Regionen Kivu und Ituri in der Demokratischen Republik Kongo und ein Ende der Spannungen mit Ruanda
14. für ein Ende der Spannungen auf der koreanischen Halbinsel
15. für ein Ende der Spannungen zwischen Serben und Albanern im Kosovo
16. für Stabilität und ein friedliches Zusammenleben im Libanon
17. für Frieden in Libyen
18. für ein Ende des Konfliktes in Mali
19. für Mexiko und ein Ende der durch den Drogenhandel hervorgerufenen Gewalt
20. für ein Ende der verbreiteten Gewalt in Mittelamerika und ein Ende der Spannungen in Nicaragua
21. für ein Ende der Übergriffe und der Gewalt im Norden Mosambiks
22. für Myanmar
23. für ein Ende der Spannungen in Niger
24. für Frieden und ein Ende des Terrorismus in Nigeria
25. für die Philippinen und ein Ende des Terrorismus auf Mindanao
26. für ein Ende des Terrorismus und der Übergriffe gegen die Christen in Pakistan
27. für die Region Casamance im Senegal
28. für Frieden in Somalia
29. für ein Ende der Auseinandersetzungen und des Bürgerkriegs im Sudan
30. für die Friedensabkommen im Südsudan
31. für Frieden und ein Ende aller Gewalt in Syrien
32. für den Dialog und die Versöhnung im Tschad
33. für ein Ende des Krieges in der Ukraine, dass die Waffen schweigen und der Weg des Dialogs gefunden werde
34. für ein Ende aller Gewalt in den Vereinigten Staaten
35. für Frieden in der Zentralafrikanischen Republik
36. für die Befreiung aller Entführten überall auf der Welt
37. für das Ende von Judenhass und Fremdenfeindlichkeit in Europa und überall auf der Welt
38. für die Regierenden, dass sie die Welt auf Wege des Friedens und Dialogs führen
39. Segne, behüte und stärke, o Herr, den Dienst der Gemeinschaft für den Frieden überall auf der Welt; wir bitten für alle, die im Einsatz für den Frieden tätig sind
40. Herr, wir bitten Dich weiter für den Frieden auf der Welt und den Schutz der Gemeinschaft. Beschütze, stütze, begleite und segne die Ärmern, die Flüchtlinge und die Opfer aller Kriege. Behüte uns in Deiner Nähe im Licht Deines Wortes. Amen